



**Stefan Schäfer**  
Schulleiter

Dresden, den 29. September 2015

Liebe Eltern,

nachdem das St. Benno-Gymnasium im zurückliegenden Schuljahr durch die Gemeinsame Katholische Schulinspektion ([www.gksi.de](http://www.gksi.de)) evaluiert wurde, steht nun eine weitere Evaluation ins Haus, über die ich Sie hiermit informieren möchte.

Als Schule in ignatianischer Tradition werden wir in ein Forschungsprojekt des Zentrums für Ignatianische Pädagogik ([www.zip-ignatianisch.org](http://www.zip-ignatianisch.org)) einbezogen. Unter Federführung des renommierten Sinus-Instituts ([www.sinus-institut.de](http://www.sinus-institut.de)) soll eine wissenschaftliche Studie an jesuitisch geprägten Schulen in Deutschland und Österreich durchgeführt werden. Unser Schulträger, das Bistum Dresden-Meißen, unterstützt diese alternative Evaluation außerordentlich. Neben unserem St. Benno-Gymnasium werden das Canisius-Kolleg in Berlin, das Aloisiuskolleg in Bonn, das Kolleg St. Blasien, das Kolleg Aloisianum in Linz und das Kolleg Kalksburg in Wien evaluiert.

Ziel der Studie ist es, mehr über die Bedürfnisse von Schülern, Eltern und Lehrern zu erfahren, um gegebenenfalls Maßnahmen ergreifen zu können, den Schulalltag für alle Akteure weiter zu verbessern. Hierfür werden voraussichtlich ab Ende Oktober stichprobenartige Einzelinterviews mit Schülern, Lehrern, Eltern sowie ehemaligen Schülern geführt. Die Auswahl der Gesprächspartner/innen setzt voraus, dass dem Sinus-Institut für jede Schule eine anonymisierte Liste dieser Personengruppen zur Verfügung gestellt wird. So erhält das Sinus-Institut keine Liste mit Namen, sondern ein Verzeichnis, in dem den Namen jeweils Nummern zugeordnet sind. Aus dieser Liste werden dann nach dem Zufallsprinzip einige wenige Personen ausgesucht und von uns zur Befragungsteilnahme eingeladen. Es könnte also sein, dass wir uns dann auch bei Ihnen mit der Frage melden, ob Sie gerne als Interviewpartner einen Teil zu diesem spannenden Projekt beitragen möchten.

Im Nachgang zur dann vorliegenden Auswertung werden wir gemeinsam mit dem Trägervertreter die zu beschließenden Maßnahmen beraten. Weitere Details dieses Forschungsprojekts werden mit dem Elternrat besprochen. Dort wird auch der Abschlussbericht der GKSI vorgestellt, der danach auch allen Elternhäusern zugänglich gemacht wird. Wir hoffen, auch mit diesen Maßnahmen unsere Schulqualität weiter zu verbessern und wichtige Impulse für die Schulprogrammarbeit zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Schäfer